



# Oktober 1917

## 400-Jahr-Feier der Reformation

Aus Anlass des 400. Jahrestages der Reformation wird Martin Luther den Christen in unseren Dörfern als Vorbild für deutsche Widerständigkeit dargestellt. Ein Plakat

(Abb.) zeigt den jungen Mönch Luther grimmig blickend beim Thesenanschlag 1517.

Lehrer Harms schreibt in der Almhorster Schulchronik: „Nachdem schon im letzten Vierteljahr den Kindern das Werk der Reformation und die Gestalt ihres Urhebers eingehend vor Augen geführt war, sprach ich nun davon, was die Reformation für uns bedeutet und

inwiefern Luther uns in dieser Kriegszeit ein Vorbild sein kann.“

In Seelze wird am Reformationstag nach dem Gottesdienst eine **Eiche auf dem Kirchhof gepflanzt**. Die Seelzer Schulkinder und Lehrer wirken bei der Feier mit, und Martin Luther wird zum „deutschen Helden“, Vorbild für Kinder und Erwachsene in dieser schweren Zeit.

In den Schulen hat es auch am 26. Oktober schon Feierstunden gegeben, wegen des großen Erfolges der 7. Kriegsanleihe (über 12,5 Mio Mark) angeordnet, um den Kindern „die Bedeutung dieses Geldsieges“ zu erläutern (Schulchronik Almhorst).

Lehrer Heine in Lathwehren notiert:

„Die **Kartoffelernte** war gut. Vorläufig mußten auf 1 Morgen 15 Zentner abgegeben werden. Das Korn ist beschlagnahmt worden. Für das Vieh darf kein Korn verfüttert werden, damit das Durchhalten möglich wird. Monatlich muß die Gemeinde 2% des Rindviehbestandes abgeben für die Heeresverwaltung und Stadtbevölkerung. Die **Milch** muß nach Hannover-Linden geliefert werden.“

In Linden hungern die „kleinen Leute“ und ihre Kinder. Lehrer Heinrich Wittmeyer notiert, dass in diesem Jahr 4.738 Lindener Schulkinder aufs Land verschickt wurden, um sie „aufzupäppeln“.

### Kriegstote

176 **Paul Junge** aus Döteberg † 4. 10. 1917 (vermisst in Flandern)

177 **Albert Kaukemöller**, Schlosser aus Seelze † 4. 10. 1917 (vermisst) – 22 Jahre

Der junge Kaukemöller stammte aus Lathwehren.

178 **Anton Schmilewsky** aus Lathwehren (Dunau) † 4. 10. 1917 (vermisst)

179 **Alfred Witte**, Gastwirt aus Seelze („Zur alten Fähre“) † 4. 10. 1917 (vermisst bei Verdun) – 37 Jahre

[Foto]



*Gasthaus „Zur alten Fähre“ am Ortsausgang Richtung Garbsen*



180 **Heinrich Bente**, Arbeiter aus Seelze † 15. 10. 1917 (Flandern) – 29 Jahre [Foto]



181 **Friedrich Schünemann**, Arbeiter aus Seelze † 24. 10. 1917 (Chemin des Dames, Frankr.) 35 Jahre [Foto]



Wie Heinrich Bente hat Schünemann in der chemischen Fabrik de Haën gearbeitet. Die Schünemanns wohnen in der Kolonie; Sohn Ernst ist 7, Tochter Elfriede gerade 2 Jahre alt.

182 **Konrad Grugel** aus Lathwehren † 27. 10. 1917 (Flandern)



183 **August Möllering**, Schmelzer aus Seelze † 31. 10. 1917 (Ardennen) – 22 Jahre [Foto]

**Heinrich Thoms** aus Lathwehren gerät in britische Gefangenschaft – fast eine Überlebensgarantie.

Am 6. Oktober schreibt Konrad Wilke an seinen Bruder Friedrich in Almhorst aus dem Lazarett. Er hat eine Schrapnellkugel ins rechte Knie bekommen.